

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zuverlässige Relation, Von denen Emigrirenten Saltzburgern

Darinnen Eine umständliche Nachricht/ Von dem, was sich seit dem vorigen 1731. Jahr/ bisher mit denen, in dem Ertzbißthum Saltzburg, zu der Evangel. Religion, Sich mit Mund und Hertzen bekennenden ...

Dietz, Johann Hektor

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 90799860

Vorrede. Christlich-geliebter Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190784)



Vorrede.

Christlich geliebter Leser!

Nach dem bisher mancherley Nachrichten von denen grossen Bewegungen, welche durch die in dem Bisthum Salzburg zu der Wahrheit des Evangelii sich bekennenden Seelen, entstanden, in denen theils geschriebenen, theils gedruckten Zeitungen der Welt mitgetheilet worden; So haben uns die letzte Berichte die betrübte Nachricht gegeben, daß die zur Verjagung abgefasse Rathschlüsse würcklich ihren Anfang genommen, also, daß von denen Evangelischen, deren Anzahl sich weit über Zwanzig tausend erstrecket, bereits schon einige tausend, ihr Vaterland mit Verlust alles dessen, was sie durch göttlichen Segen, im Schweiß ihres Angesichts vor sich gebracht, verlassen, und also entblösset von allen irdischen Gütern ausgetrieben worden. Da nun diese unsere

A 5

Brü-

Brüder viele Wochen in Berg, Thälern und
 öden Wälder, herum gekrochen, dabey die
 ersten nach der Jahres-Zeit, als Elende al-
 lem Ungestüm des Wetters und andern
 Trübsalen unterworffen waren, sind sie end-
 lich durch göttliche Führung in den Schwä-
 bischen Reichs-Städten und von dannen
 weiter in dem Reich angelanget. Da nun
 ein jeder ist begierig gewesen zu vernehmen,
 ob diese Leute wahrhaftig der Evangelischen
 Religion zugethan, und wenn dem also ist,
 wie sie darzu gekommen, was sie um des Zeug-
 nisses der Wahrheit erduldet, wie diese Fremd-
 linge von ihren Glaubens-Genossen sind auf-
 genommen worden, wie es um dieser Ver-
 folgten inneren- und äusseren Zustande stehe,
 was man vor Nachrichten von ihnen erhalten
 habe, und wie es ferner mit ihnen ergehen wer-
 de; So haben viele aus solchen Städten, die
 Acten hiervon eingezogen, und durch den
 Druck manches davon bekant gemacht. Da
 aber viele Tausend dieselben Zeitungen nicht
 lesen, noch solcher Nachrichten habhaft wer-
 den können, und dennoch die Christliche Lie-
 be erfordert und der Wille Gottes ist, solche
 Wunder welche der HERR zu diesen Zeiten
 an solchen Unmündigen durch ihre Treue, Ge-
 dult, Beständigkeit und Liebe zu Christo
 JESU und seiner Wahrheit, der lauer
 und

und erstorbenen Christenheit vor Augen stellet, nicht zu verschweigen, sondern kund zu machen; Theils, andere in ihrem Glauben als dem wahren und seligmachenden Glauben zu stärken, wenn sie sehen, wie die Wahrheit des Evangelii von sich selber, ohne daß man wie im Pabstthum, die Reiche dieser Welt verspricht, oder andere unerlaubte und gegen die Freyheit des Gewissens streitende Mittel gebrauchet, solche göttliche Krafft mit sich führet, die Menschen, wenn ihnen die Wahrheit offenbahr wird, dem Evangelio gehorsam zu machen. Theils die brüderliche Liebe, welche sich der Heiligen Nothdurfft annimmt zu erwecken, die Pflichten zu beobachten, die ein Glied dem andern zu erweisen schuldig ist; Theils andere, welche bey dem hellen Licht des Evangelii im Finstern wandlen, heylsamlich zu beschämen, und zu erwecken im Licht zu wandlen, daß nicht der HErr möge bewogen werden über sie, als solchel, welche, die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten, die Gerichte ergehen zu lassen, welche über die Heyden, wegen des Mißbrauchs des kleinen Lichtes, ergangen, und Röm. 1, 18, seq. zu lesen sind. Damit nun das Gute was der HErr in unsern Tagen in dem Gnaden Reich seines Sohnes wirket, allen Menschen möge offenbabret werden, so hat man es vor gut

be-

befunden, die jenige Nachrichten, welche man bisher, so wohl aus denen öffentlichen Actis, als insbesondere erhalten, drucken zu lassen, damit es zum Preise des grossen Gottes und unsers Königes JESU Christi, könnte kund gemacht werden.

Nachdem aber solche sehr häufig abgegangen und viele ein Verlangen bezeugen, alles in einem Bande zu haben, so hat man, weil ohnedem hier und dar bald ein Zusatz, bald eine Verbesserung nöthig war, sich entschlossen, nun und künftighin, das bisher, und künftighin in Quart edirenden verschiedenen Theilen von ohngefähr 8. oder 9. Bogen heraus zu geben, womit denn mit diesem ersten Theil der Anfang also gemacht wird, daß in einigen Wochen der andere nachfolgen soll.

Wie nun diese Sache nichts anders, als die Ausbreitung der Ehre unsers Gottes, durch die Verkündigung seiner Kraft, die in denen schwachen und unminndigen aber treuen Seelen sich so herrlich offenbahret zum Zweck hat: So wünschet und ersucht man alle, welche fernerhin solche Nachrichten, die ihnen erbaulich sind, zu Handen bekommen, auch andern auf solche Weise diese gute Botschaften mitzutheilen. Der HERR aber segne es an allen die es lesen, daß sie mit einem Evangelischen Herzen und Munde Gott und den Vatter unsers HERRN JESU Christi dafür preisen.

Erste